

4 Gott ist reich an Barmherzigkeit. Mit seiner ganzen Liebe hat er uns geliebt **5** und uns zusammen mit Christus lebendig gemacht. Das tat er, obwohl wir tot waren aufgrund unserer Verfehlungen. – Aus reiner Gnade seid ihr gerettet! – **6** Er hat uns mit Christus auferweckt und zusammen mit ihm einen Platz im Himmel gegeben. Denn wir gehören zu Christus Jesus! **7** So wollte Gott für alle Zukunft zeigen, wie unendlich reich seine Gnade ist: die Güte, die er uns erweist, eben weil wir zu Christus Jesus gehören.

8 Denn aus Gnade seid ihr gerettet –durch den Glauben. Das verdankt ihr nicht eurer eigenen Kraft, sondern es ist Gottes Geschenk. **9** Er gibt es unabhängig von irgendwelchen Taten, damit niemand darauf stolz sein kann. **10** Denn wir sind Gottes Werk. Aufgrund unserer Zugehörigkeit zu Christus Jesus hat er uns so geschaffen, dass wir nun das Gute tun. Gott selbst hat es im Voraus für uns bereitgestellt, damit wir unser Leben entsprechend führen können. (Übersetzung Basisbibel 2021)

*1. Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.
Gott nahm in seine Hände meine Zeit.
Mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen,
Das Elend und die Zärtlichkeit.
[...]
Was macht, dass ich so furchtlos bin
an vielen dunklen Tagen.
Es kommt ein Geist in meinen Sinn,
will mich durchs Leben tragen.
[...]
Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.
Gott nahm in seine Hände meine Zeit.
Hanns Dieter Hüsch*

Liebe Gemeinde, Gott sei Dank ist es so wie in dem gehörten Gedicht: Umfängen von Gott und von ihm begleitet, bin ich als Christenmensch furchtlos inmitten der vielen schlechten Nachrichten aus aller Welt.

Das Gedicht von Hanns Dieter Hüsch ist ein wunderbarer Kommentar zu den Lesungen des heutigen Tages.

2. Zweimal im Predigtabschnitt hören wir die beste Nachricht für uns und unser Leben: „Ihr seid gerettet!“ In diesem einen Satz steckt die ganze Botschaft von Gottes allumfassender Zuneigung zu uns, von der Quelle eines neuen Lebens.

„Ihr seid gerettet!“ Das ist die frohe Kunde; das ist der Trost, den wir und alle Menschen brauchen.

3. Liebe Gemeinde,
könnt ihr die Aussage des Apostels „Ihr seid gerettet!“ gut hören inmitten einer gesellschaftlichen Situation, in der die öffentliche Meinung davon voll ist, dass Rettung nötig ist und dass sie durch uns Menschen erst noch gewährleistet werden muss?

Stichwort: Rettung aus dem Klima-Kollaps. Offensichtlich ist, dass das Klima sich verändert - unabhängig davon, welchen Anteil daran der Mensch hat. Waldbrände aufgrund von Trockenheit werden zunehmen, Starkregenereignisse auch. Viele fragen: „Was können wir tun zur Rettung? - Können wir überhaupt etwas tun?“ Du und ich, die Industrie, die Politik?
Nichts ist zu hören davon, dass die Rettung schon da wäre.

Oder Stichwort: Rettung aus der Pandemie. Auch hier sollen wir Menschen die Rettung schaffen durch bestimmte Maßnahmen. Der gesellschaftliche Streit ist groß, welche Maßnahme geboten und wirksam sind und ob es überhaupt Aufgabe von Staat und Politik ist zu retten.
Nichts ist zu hören davon, dass die Rettung schon da wäre.

Liebe Gemeinde, angesichts der irdischen Not klingt das Wort des Apostels „Ihr seid gerettet“ so als wollte er die Opfer und die Geschädigten dieser Welt verhöhnen, als wäre ihm egal, was mit dieser Welt passiert.

Doch wer den Apostel so hört, missversteht ihn gründlich. Ab Kapitel 4 weist er die Christen ein in ein verantwortliches Leben in dieser Welt:

4,17f: ... ihr [dürft] nicht mehr leben, wie die Heiden [...] Ihr Verstand ist verfinstert, und sie sind entfremdet dem Leben, das aus Gott ist, durch die **Unwissenheit**, die in ihnen ist.

5,15ff: So seht nun sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht als Unweise, sondern **als Weise**, 16 und kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse. 17 Darum werdet nicht unverständig, **sondern versteht, was der Wille des Herrn ist**.

Ab Kapitel 4 geht es um Ethik. Um unser Verhalten als Christen auf Erden. Es gilt unser Wissen und Verstand zu gebrauchen.

Es gilt, dass wir als Christen unsere Kriterien für Handeln einbringen in das gesellschaftliche Ringen um Werte und Normen.

Ab Kapitel 4 geht es darum, wie wir als Menschen unserem Auftrag von Gott nachkommen, die Schöpfung Gottes zu pflegen und zu bewahren (1 Mose 2,15; vgl 1 Mose 1,28: herrschen meint: Fürsorge üben).

Gott ruft uns Menschen in den Dienst zum Wohl und Nutzen des Nächsten, zum Dienst in Kirche und Welt, als Helfer zum Guten für andere Menschen und Geschöpfe. Das ist wichtig und nicht gering zu achten.

Rettung aus Pandemie - Rettung aus dem Klima-Kollaps - Rettung aus anderen Krisen dieser Welt --- das hat sich noch nicht erledigt. Und wir Christen sollen unsere Hände nicht in den Schoß legen, sondern uns gesellschaftlich einmischen.

Nicht der Pastor von der Kanzel!

Sondern ihr. In Verbänden und Parteien, in Organisationen, als Elternvertreter in Schulen und Vereinen usw.

4. Liebe Gemeinde, da der Apostel durchaus einen realistischen Blick für die Verantwortung für die Welt hat, meint er mit „Ihr seid gerettet!“ offensichtlich etwas anderes.

Lasst uns noch einmal auf das Gedicht hören:

*Was macht, dass ich so furchtlos bin
an vielen dunklen Tagen. [...]
Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.
Gott nahm in seine Hände meine Zeit.*

Ihr seid gerettet meint:

Der Dreinige Gott hat uns durch Jesu Sterben und Auferstehen gerettet.

Gott hat uns befreit von dem selbstmörderischen Versuch, unser Leben ohne ihn zu meistern. Ohne Gott leben zu wollen, ist am Ende tödlich.

Gott hat uns frei gemacht von menschlichem Machbarkeitswahn.

Gott hat uns errettet von dem Irrtum, unsere Seligkeit gewährleisten zu müssen.

Gott hat uns errettet von dem Zwang, mit unserem Tun ihm gerecht zu werden.

Gott lässt sich in seinem Rettungshandeln nicht abschrecken von menschlichem Irrtum, nicht von menschlicher Bosheit, nicht von menschlichen Abwegen, nicht von menschlicher Schwachheit, nicht einmal von menschlicher Feindschaft: Stets hält er uns die Treue; unbeirrt hält er an uns fest; unverwandt bleibt er uns zugewandt (vgl. Röm 8).

Der Apostel schreibt: „**Gott ist reich an Barmherzigkeit. - aus reiner Gnade seid ihr gerettet! - durch den Glauben.**“

Glauben ist die menschliche Zuwendung zu solch göttlicher Zugewandtheit.

Glaube ist der Sprung ins scheinbar Bodenlose, der darauf setzt, dass ich in Gottes

Arme falle und er mich nicht fallen lässt.

Im Glauben an Christus sehe ich von allem ab, was an mir und in mir und um mich ist, und ich habe nur Christus im Blick.

Im Glauben lasse ich alles hinter mir, was mich bedrückt und quält und niederhält. Glaube richtet sich ganz auf Christus aus und hat in ihm Grund und Halt und Ziel.

5. Liebe Gemeinde, was bedeutet das eben Gesagte nun für unser tägliches Leben.

(1) Gottes Rettungshandeln kommt jedem von uns zugute.

Gott hat uns damit in der Taufe beschenkt. Wir sind hineingenommen in den Schutzraum göttlicher Barmherzigkeit. Die Christenheit ist in dieser Zeit und Welt der einzigartige Bereich, in dem Vergebung der Sünden vollzogen wird. Gottes Geist bringt das Wort Gottes den Menschen zu Gehör. Dadurch kommen alle, die es hören und ihm gehorchen, an den Ort der Vergebung Gottes

In der Vergebung setzt Gott außer Kraft, was gegen dich und mich spricht. Gott lässt uns teilhaben an der Befreiung von Prägungen durch gott-abgewandte Lebensvollzüge und bindet uns ein in die Schar derjenigen, denen sein Freispruch gilt.

(2) Damit wir im Schutzraum Gottes bleiben, brauchen wir täglich Gottes barmherzige Vergebung und seine Stärkung im Glauben.

Denn jede/r von uns weiß gut genug, wie fehlerhaft er/sie lebt. Stets aufs Neue bedarf ich der Barmherzigkeit Gottes; denn ich spüre sehr genau, wie ich gefangen und gefesselt bin an mich selbst und mein eigensüchtiges Ich. Und mir wird klar: Befreiung finde ich nur bei Gott.

(3) „Ich bin vergnügt, erlöst, befreit!“

Gottes Barmherzigkeit macht uns getrost, sie baut uns auf, sie lässt uns neu beginnen.

Gottes Vergebung schenkt uns einen neuen Anfang, eröffnet gelingende Gemeinschaft mit Ihm und lässt uns leben als die Schar derer, die Befreiung erfahren haben in der verbindenden und verbindlichen Gemeinschaft der Christenheit.

6. „Ihr seid gerettet!“

Liebe Gemeinde, diese drei Worte sind das Zentrum des Predigtabschnittes. Sie sind der Inbegriff des Evangeliums von Jesus Christus.

Mit dieser Botschaft im Rücken lassen wir uns von Gott rufen zur Verantwortung in dieser Welt - zum Wohl des Nächsten und als Helfer zum Guten für andere Menschen und die Schöpfung Gottes.

Die Botschaft „Ihr seid gerettet“ sagen wir denen weiter, die vor den Ruinen ihres Lebens stehend auf eben diesen Trost so dringlich warten.

Amen